

Friedenssehnen

Autor(en): **J.F.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Friedenssehnen

Es geht ein tiefes Sehnen ringsumher. —
 Matt sieht das Auge alle Herrlichkeiten
 Der blühenden Natur, es lastet schwer
 Der grösste Kriegesjammer aller Zeiten
 Auf aller Menschen Herzen; zag und bange
 Frägt jede Lippe nur: Währt es noch lange?
 Nichts anderes ersehnt man heut' hinieden
 Als den Frieden.

Ein leises Flüstern geht von Ohr zu Ohr
 Und ziehet weiterhin von Haus zu Haus,
 Bis es hellauf ertönt, als Riesenchor,
 Durch alle Welt dann ruft mit Sturmgebraus:
 Genug des grausen Krieges, macht ein Ende!
 Auf dass sich unser Schicksal endlich wende
 Von diesem Schreckenskriege, dem perfiden,
 Hin zum Frieden!

Belebend strahlt der gold'nen Sonne Glut
 Hin über alle Welt und Kühlung fächelt
 Ein leiser Wind der Erde zu, sie ruht;
 Doch traumumfangen sie im Schlafe lächelt,
 Bis wogend goldigreif durch Sonn' und Regen
 Das dicke Halmenmeer zeigt seinen Segen.
 Der Himmel, von den Menschen ganz verschieden,
 Gönnt uns Frieden.

Wie schön die Flur, die tausend Wonnen beut',
 Der grüne Wald von jungem Laub geschmückt;
 Die Gärten voll von Blumen überstreut,
 Mit allem, was uns froh macht und entzückt.
 Ob sich der Streit jetzt noch so grimmig stellt,
 Der Menschenliebe räumt er doch das Feld —
 Wir aber hoffen bis der Hass geschieden,
 Auf den Frieden!

J. S. S.

Der Panamahut

Vor Zeiten diente der Panama dem
 Gehirne des Begüterten zum Schutze gegen
 die zudringlichen Sonnenstrahlen, dagegen
 jetzt häufiger dem wenig bemittelten Gerne-
 groß als gewisses Relief und wohl auch
 als kredithebendes Objekt. Früher spazierte
 er in obligater Begleitung einer seidenen
 Santaferweste mit daran baumelnder, schmer-
 goldener Uhrkette; heute muß er sich's an
 der Gesellschaft der baumwollenen, mit
 einer echten Double-Kavalierkette geschmück-
 ten Weste genügen lassen. Aus diesem
 Grunde ist er auch nicht mehr so fein wie
 ehemals und läßt sich schon um ein Dußend
 Bränklein und 95 Kappen erstehen, ein
 Preis, der annähernd den mit 3 multipli-
 zierten Taglohn seines heutigen Trägers
 darstellt.

Nach wenigen in der Sonnenglut zuge-
 brachten Wochen verliert dieser Stiefbruder
 des bessern Panama die weißliche Tünche
 und tritt nun in seiner Urfarbe zu Tage;
 das ist ein Gemisch von schmutzigem Gelb
 und Grau, just wie eine Komposition aus
 Weizenkleie und Hafergrübe. Dazu kommt
 unfehlbar ein arg zerknitterter Zustand,
 herrührend vom häufigen Grüßen der pro-
 menierenden Damen. Aber der Bedauerns-
 werte muß wohl oder übel die begonnene
 Saison bis zum Ende mitmachen, erstens,
 weil der Besitzer eben bloß diese eine som-

merliche Kopfbedeckung sein eigen nennt
 und zweitens die Wiederherstellung wohl
 einen weitem Taglohn verschlingen würde.
 So muß sich der Mißhandelte auf das
 nächste Jahr vertragen lassen, ähnlich wie
 die Pazifizisten mit dem Ende des euro-
 päischen Krieges. Uebers Jahr trägt man
 ihn dann voller Zuversicht nach dem viel-
 verheißenden Reinigungs-Institut, dem er
 als Phönix wieder entsteigen soll. Aber
 ach, wie kehrt er zurück? Gelber und
 grauer als zuvor, in guter Form zwar,
 jedoch vom Schwefel angefressen, ein zer-
 brechliches Gebilde und deshalb in der Folge
 kaum mehr geeignet zu Ehrenbezeugungen
 vor den vielen hübschen Damen. Arme
 Bekrönung eines menschlichen Hohlraums!
 Eine dritte Saison ist dir schwerlich be-
 schieden.

21. G.

Aphorismen

Die Meteorologen sind wieder blamiert,
 sie prophezeiten auf den Anfang Juni kühles
 Wetter: dabei blitzte und donnerte es am
 Skagerrak wie noch nie seit Menschen-
 gedenken.

Bei der Nachricht vom Ausgang der
 Seeflacht am Skagerrak soll Wilson aus-
 gerufen haben: „Gott sei Dank, unsere
 Munition war nicht schuld daran, daß die
 andern siegten.“

6. G.

Bureau-Plakat-Fahrplan

Gültig vom 1. Mai 1916
 (zweifarbige)

mit allen im Hauptbahnhof Zürich abgehenden
 und ankommenden Zügen, sowie den abgehenden
 Zügen von Enge und Stadelhofen.

Preis Fr. 1.—



Zu beziehen in der
Buchdruckerei von Jean Frey
 Dianastrasse Nr. 5, Zürich.



Die heftigsten
 Kopfschmerzen,
 Migräne, nervö-
 se Zustände ver-
 schwinden nach
 wenigen Minu-
 ten durch das
Migränpulver Marke BASA.
 Schachtel à 1 Fr. Alleinversand
 durch die Schwanen-Apothek
 Baden (Aarg.) 1426

Straussfedern

35—50 cm lg., 3, 4, 5, 6 Fr., breite
 prima Federn 8, 10 bis 26 Fr. Ver-
 langen Sie Auswahl zur Ansicht
 ohne Kaufzwang. **Fr. Kuster,**
 Luzern, Kappelgasse. 1523

Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so
 wird er es nicht los, wenn
 er es nicht bekannt macht.
 Mark Twain.

Zahn-Ersatz

A. Kergert, ZÜRICH
 Augenmergasse
 Schmerzlases Zahnziehen des Bekann-
 ten
 Plombiren • Beste Zahnarbeit •

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen,
 Entzündungen der Haut, begleitet
 von lästigem Beissen. Jahrelange
 Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt.
 Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand
 per Post gegen Nachnahme. 1510

Apothek
Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95

Haut- u. Sexualleiden

Meltinger

Telephon 8499
 Zürich



Tafelwasser
 Depot Herbartstr. 11

Haarausfall !!

bestes Heilmittel „Zwibola“, her-
 gestellt aus der Heilkräuter der Zwiebeln.
 Zu beziehen durch den allein. Hersteller
J. Kohlmann, Parf., Wuhstr. 21,
Zürich 3. Preis per Flasche Fr. 3.—.

Massage

Dampf- und Heissluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
 Eingang Amtshausgässchen
Rosa Bleuel
 Telephon Nr. 4788. [1343]

Wer der Reklame aus dem Wege geht
 Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht

Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
 Bahnhofstrasse 19
 am Paradeplatz:
ZÜRICH

Für Wirte

offerierte in nur prima Qualität
Schwefelzündhölzchen, 2.50
 dito zu Fr. 14.—
Zündhölzchen ohne Schwefel,
 überall entzündbar zu Fr. 15.—
Schwedische Hölzchen mit
 10 Schächtelchen zu Fr. 23.—
 Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete
 franko geg. Nachnahme. Bei Bezug
 von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher
 Versandgeschäft
Oberentfelden (Aargau)
 Musterpakete aller 4 Sorten zu
 Fr. 1.— per Nachnahme. 1570

Alle Männer
 die infolge schlechter Jugend-
 gewohnheiten, Ausschreitungen
 u. dgl. an dem Schwinden ihrer
 besten Kraft zu leiden haben,
 wollen keinesfalls versäumen, die
 lichtvolle und aufklärende Schrift
 eines Nervenarztes über Ursachen,
 Folgen u. Aussichten auf Heilung
 der Nervenschwäche zu lesen.
 Illustriert, neu bearbeitet. Zu
 beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
 marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Buch über die Ehe

mit 40 Bildern
 für Verlobte und Eheleute.
 Fr. 3.50 per Nachnahme.
 Dazu gratis ein feiner Band der
 Unterhaltung. 1565
Verlag Hedwig, Luzern 28.

Appenzeller Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei
 Abnahme von 6 Stück franko
 gegen Nachnahme à 60 Ots.
 per Stück. 1534

Schw. L.-A., Bern 1914; Stib. Medaille.
G. Grieshammer, Herisau.

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug.
 Socin, Basel, mit und ohne Fett
 Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:**
 Zu beziehen durch H. Weissmann,
 Parfümerie, Chur. 1559

Ein
lustiges Schweizerbuch!

Sieben erschienen:
Paul Altheer
 (Redakteur des „Nebelspalter“)

Der tanzende Begajus

Ein Buch boshafter und
 lustiger Verse.
 Verlag: Art. Institut
 Drell Füßli, Zürich.
Preis: eleg. geb. 3 Fr.
 Zu beziehen in allen Buch-
 handlungen und vom
 Verfasser: **Paul Altheer,**
 Redakteur d. „Nebelspalter“,
 Zürich, Dianastr. Nr. 10.